



An der Streuobstwiese: Unter der Anleitung von Jürgen Köckert wurde ein Baumhaus gebaut.



Backe, backe Kuchen: (von links) Sophie, Greta und Zoe schieben ein Blech mit Apfelkuchen in den Ofen auf dem Hof Mitze. FOTOS: HEIKE SAURE

Von Saft bis Weihnachtsschmuck

Apfelwoche bei der Naturschutzjugend in Twistetal-Berndorf

Twistetal-Berndorf – Die 20 Kinder auf dem Hof Mitze in Berndorf staunten während der Apfelwoche der Naturschutzjugend (NAJU) Twistetal nicht schlecht, was sich aus dem Lieblingsobst der Deutschen alles machen lässt. Von Apfelspaghetti aus der Schale, Bratäpfeln, Apfelkuchen, Apfelchips, Apfelsaft bis zum Weihnachtsbaumschmuck

Zu Beginn der Woche haben die Kinder Äpfel von der Streuobstwiese neben dem Hof von Anne Naumann gesammelt, auch eine Oma eines der Kin-

der hatte ihre Obstwiese zur Verfügung gestellt. Am Dienstag ging es mit der ganzen NAJU-Truppe, die inzwischen seit einem Jahr besteht, auf den Hof von Annedore und Otto Schreiber, um die gesammelten Äpfel zu pressen. Hier lernten die Kinder viel über Streuobstwirtschaft, auch eine Apfelsaftverkostung fehlte nicht.

Ein Glanzpunkt war die Bestimmung von Apfelsorten mit Pomologe Robert Jäger aus Twiste. Der Apfelexperte hatte nicht nur zahlreiche Apfelsorten mitgebracht, sondern konnte auch zu jeder etwas erzählen. So haben die Kinder erfahren, dass sich ein Boskop besonders gut als Bratapfel eignet und sich die purpurroten Cousins sich auf Hochglanz polieren lassen.

„Die hat man früher als Christbaumschmuck an den

Weihnachtsbaum gehängt“, erinnert sich Jäger. Alte Kultursorten zu erhalten und Sorten empfehlen zu können, die im nordhessischen Mittelgebirgsklima wachsen, sieht der Pomologe als Sinn und Zweck der Ortsgruppe des Naturschutzbundes an.

Einige Kinder hämmerten und sägten die ganze Woche mit Jürgen Köckert an einem Baumhaus neben der Streuobstwiese und auch in der Woche davor führte Anne Naumann vom NABU schon eine Siebenschläferwanderung in Mühlhausen durch, bei dem die Teilnehmer tatsächlich einen kleinen Nager entdeckten. In Kooperation mit dem TSV Berndorf beobachteten 42 Kinder mit ihren Eltern Fledermäuse und es wurden Kürbisse geschnitzt.

HEIKE SAURE
» ARTIKEL UNTEN



Kunst aus Äpfeln: Auf der Sitzfläche des Tipis entstand eine Apfelspirale.

„Handeln jetzt!": Das steckt hinter dem Projekt

Für Biodiversität und Klimaschutz einsetzen und gewinnen beim Umweltwettbewerb „YIF – Handeln Jetzt“

„Handeln jetzt!“ : Unter Titel „Young Impact Fund – Handeln JETZT möglich machen“ fördern die BUND-Jugend, die Naturschutzjugend (NAJU) und die Naturfreunde-Jugend bundesweit Projekte junger Menschen zu den Themen biologische Vielfalt, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit. Kinder und junge Leute im Alter bis zu 27 Jahren können Projektideen einreichen und Geld gewinnen, mit dem sie ihre Projektideen verwirklichen können.

Hinter der Aktion steht die Regionalkoordinatorin Anne Naumann aus Berndorf, die die Apfelwoche mit den NAJU-Kindern im Twistetaler Ortsteil durchgeführt hat. In einer Projektgruppe müssen mindestens zwei Personen sein, es können auch Kindergartengruppen, Schulklassen oder Auszubildenden-Gruppen teilnehmen.

Bis zum 30. November können Interessierte „Projektideen für eine grünere und gerech-

tere Zukunft online einreichen“, heißt es auf dem Flyer des Projektes. „Es sind viele Projekte möglich, sei es, Nisthilfen für Insekten zu bauen, eine Müllsammel-Aktion zu starten, einen Garten naturnah zu gestalten, Blühstreifen anzulegen, um für Biodiversität, Klima- und Umweltschutz direkt vor Ort aktiv zu werden“, erklärt Anne Naumann. Sie leitet die NAJU in dem Twistetaler Ortsteil und ist von der Naturschutzjugend zudem hessen-

weit als Koordinatorin für das Projekt „Young Impact Fund – Handeln JETZT möglich machen“ im Einsatz. „Wer bei der Suche nach Projektideen Unterstützung braucht oder Fragen zu der Aktion hat, kann sich gerne an mich wenden“, erklärt sie. Auch, wer schon angefangen hat, könne teilnehmen. Junge Ehrenamtliche entscheiden jeweils, welche Projektideen mit jeweils 300 Euro gefördert werden.

Das Projekt „Handeln jetzt!“

wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Auf der Homepage handeln-jetzt.org gibt es weitere Informationen, dort können Projektideen auch eingereicht werden. Bei Fragen steht Regionalkoordinatorin Anne Naumann gerne zur Verfügung unter Telefon 0171-74 89 490 oder per E-Mail anne.naumann@nabu.de.